



Herbol-Bläueschutzgrund

Farblose, bläueschützende Imprägnierung gemäß EN 152-1 für außen

I. Werkstoffbeschreibung

Bläueschützende Imprägniergrundierung für rohe Laub- und Nadelhölzer im Außenbereich (ohne Erdkontakt). Herbol-Bläueschutzgrund ist vorbeugend wirksam gegen Holz verfärbende Organismen gemäß EN 152-1. Herbol-Bläueschutzgrund darf nicht im Innenbereich eingesetzt werden. Anmerkung: Fenster und Außentüren – auch deren Innenseiten – gehören nicht zu Innenräumen. Das Mittel und das damit behandelte Holz dürfen nicht in Gewässer gelangen.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	bläuepilzwidriger, flüssiger, gebrauchsfertiger Beschichtungsstoff (Bläueschutzmittel)
Farbtöne	farblos
Abtönen	stets original verarbeiten
Glanzgrad	matt
Dichte	ca. 0,87 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Alkydharz, Testbenzine, Aromaten, Konservierer
Wirkstoffe	enthält 1 g Dichlofluamid pro 100 g. Bitte beachten Sie wegen des fungiziden Wirkstoffes die Sicherheitsratschläge und Schutzvorschriften. Das Bläueschutzmittel ist nicht anzuwenden bei Holz, das bestimmungsgemäß in direkten Kontakt mit Lebens- oder Futtermitteln kommt.
Produkt-Code Farben und Lacke	HSM-LV 30
Verdünnungsmittel	nicht verdünnen
Packungsgrößen	0,375 l, 0,750 l, 2,5 l und 5 l
Lager- und Transportvorschriften	UN 1263 PAINT Kl. 3, III
Gefahrenkennzeichnung	Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben (R52/53). Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen (R66). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Dämpfe/Aerosole/Spritznebel nicht einatmen (S23). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51). Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen (S62). Enthält 2-Butanonoxim, Dichlofluamid und Cobaltcarboxylate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Wichtige Hinweise

Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Enthält biozide Wirkstoffe zum Schutz des Holzes vor Schädlingen (Bläue). Sie sind nur nach Gebrauchsanweisung und nur in den zugelassenen Anwendungsbereichen zu verwenden, wo Schutzmaßnahmen erforderlich sind. Missbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen. Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Unerwünschte Produktspritzer, z. B. auf dem Boden oder der Haut, mit viel Wasser und Seife abwaschen. Sicherheitsdatenblatt beachten.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Material vor Gebrauch umrühren. Herbol-Bläueschutzgrund muss innerhalb von vier Tagen mit geeigneten Decklacken oder Lasuren ohne chemischen Holzschutz überarbeitet werden.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen, tauchen. Material nicht spritzen!
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 10 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	staubtrocken nach ca. 15 Minuten, griffest nach ca. 30 Minuten, überarbeitbar nach ca. 1 Stunde
Mindestaufbringmenge	120 ml/m ²
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Herbol-Kunstharz-Verdünnung V 40*
Lagerung	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde. Kühl und trocken, aber frostfrei lagern. Mindesthaltbarkeitsdatum: siehe Sticker auf der Dose

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Siehe BFS-Merkblatt Nr. 20.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen und Trennmittel (z. B. Walzhaut, Zunder) sind zu entfernen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige Altbeschichtungen mit Anlager reinigen und matt schleifen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen objektbezogen mit geeigneten Spachtelmassen (z. B. Herbol-Fleckspachtel*) auszubessern.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

GRUNDBESCHICHTUNG

Holz (nicht maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen.

Hinweis für die Beschichtung von Holzwerkstoffen:

Es sind nur Flachpressplatten (Spanplatten) nach DIN 68763 vom Typ V100 oder V100 G geeignet. Der Feuchtigkeitsgehalt der Bauplatten darf während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand 12 % Feuchte nicht überschreiten.

Bei allen Holzwerkstoffen ist eine wetterfeste Verleimung zwingend erforderlich. Bei Mehrschichtsperrholzplatten bzw. so genannten Multiplexplatten nach DIN 68705 z. B. vom Typ BFU 100, BST 100, BSTAE 100, BFU 100 G, BST 100 G, BSTAE 100 G ist zwar die Klebefuge (Verleimung) wetterbeständig, nicht aber der Holzwerkstoff (Holzsubstanz) als Ganzes. Die absolute Feuchte muss während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand zwischen 5 und 15 % (atro) liegen. Deshalb sind Holzwerkstoffe nach dem Stand der Technik für die Außenanwendung bei direkter Bewitterung nur bedingt geeignet. Mangelfrei bleibende Beschichtungen können deshalb nicht gewährleistet werden.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 3 beachten.

1-2 Beschichtungen mit Herbol-Bläueschutzgrund*.

Holz (maßhaltige Holzbauteile) außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.

1-2 Beschichtungen mit Herbol-Bläueschutzgrund*.

Weiterer Beschichtungsaufbau

Auf grundierten Untergründen und intakten, vorbereiteten Altbeschichtungen können für den weiteren Beschichtungsaufbau, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, alle objektspezifisch geeigneten Herbol-Lackfarben* und Herbol-Lasuren* verwendet werden (z. B. Herbol-Fensterweiß 3 Plus* oder Herbol-Offenporig Pro-Décor*).

Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

Herbol-Bläueschutzgrund

Imprägnierungen
FBH 02212

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben (DSD, Interseroh). Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2005

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Deco GmbH
Geschäftsbereich Profi
Vitalisstraße 198 – 226
D-50827 Köln
Tel. +49/2 21/58 81-0
Fax +49/2 21/58 81-335
herbol@akzonobeldeco.de
www.herbol.de

schnell • sicher • produktiv

